

NürnbergStift

Wirtschaftsplan 2017



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 3 |
| 1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen..... | 4 |
| 1.1. Rechtliche Grundlagen | 4 |
| 1.2. Betriebliche Grundlagen..... | 5 |
| 2. Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan | 5 |
| 2.1. Grundlagen und Herausforderungen | 5 |
| 2.2. Erfolgsplan..... | 9 |
| 2.2.1. Auslastung..... | 11 |
| 2.2.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan | 12 |
| 2.3. Vermögensplan | 21 |
| 2.4. Finanzplan..... | 23 |
| 2.5. Verpflichtungsermächtigungen | 29 |
| 2.6. Stellenplan | 29 |
| 2.7. Darlehensverbindlichkeiten..... | 31 |
| Wichtige Begriffe und Abkürzungen..... | 33 |

Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V. mit § 2 Abs. 1 WkPV und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung legt das NürnbergStift den Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2017 vor.

Der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan 2017 berücksichtigt die Ausführungen entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), zuletzt geändert durch § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan noch vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

Für die Wirtschaftsplanung 2017 wurden Änderungen aus dem BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) wie u.a. den Ausweis von Umsatzerlösen, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie die Änderung aus dem Pflegestärkungsgesetz II für die Umstellung von Pflegegraden in Pflegegrade vorgenommen.

Mit der Beschlussfassung zum Gesamtkonzept „NürnbergStift 2020“ in der Werkausschusssitzung am 26.01.2012 hat NüSt die Weichenstellungen für die Zukunft erhalten. Die tiefgreifende Umstrukturierung der Gesamtorganisation vollzieht sich in einem Stufenplan, der sich aus 3 Phasen zusammensetzt:

1. Herstellung der besseren Steuerbarkeit der Gesamtorganisation
2. Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit
3. Verbesserung der Stellung am Markt

Die Ansätze im Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan berücksichtigen den geplanten Fortschritt bei der Umsetzung dieses Konzeptes. Dabei ist das Ziel, durch eine deutliche Investition in infrastrukturelle Bau- und Personalressourcen in den Folgejahren die sich stetig aufbauenden Defizite nachhaltig zurückzuführen.

1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

1.1. Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§ 4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus dem Referent für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiter und dem 2. Werkleiter mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter.

Aufgabe des NürnbergStift ist es, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene seit 01.08.2008 geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem seit 01.10.2009 auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V, dem SGB XI sowie den Pflegestärkungsgesetzen I bis III sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach § 111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt. Für den Rüstigenbereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wurde.

1.2. Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)
- August-Meier-Heim (AHR)
- Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)
- Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)
- Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)
- Ambulante Dienste (AMBD)
- Geriatrische Rehabilitation (REHA)
- Praxis für Ergotherapie (ERGO)

Facility-Aufgaben und Unterstützungsleistungen für die Pflege werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) erbracht. Der Betrieb der NüSt eigenen Küche im August-Meier-Heim wird durch die NüStSG sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäschereileistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2. Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan

2.1. Grundlagen und Herausforderungen

Ausgangslage

Im Jahr 2016 wurden weitere wichtige Entscheidungen hinsichtlich einer Konsolidierung des NürnbergStifts getroffen. Der Werkausschuss hatte im Februar den Grundsatzbeschluss vorgenommen, dass im Zuge der gesamtstädtebaulichen Entwicklung ein Bebauungsplanverfahren zur Umwidmung des Geländes August-Meier-Heim zu wohnwirtschaftlichen Zwecken einzuleiten und die wirtschaftliche Veräußerung des Areals für Wohnen im denkmalgeschützten Bereich zu veranlassen ist. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, die Planung für einen wirtschaftlich betreibbaren Ersatzneubau einer Pflegeeinrichtung mit ca. 120 stationären Plätzen zuzüglich 10% Tagespflegeplätze auf einem Teil des Geländes bis zur Objektplanreife vorzunehmen. Gleichzeitig ist es gelungen, wesentliche konzeptionelle Änderungen an den Standorten Sebastianspital und Platnersberg in die Umsetzung zu bringen. So wurde im Elisabeth-Bach-Haus ein Wohnbereich für Kurzzeitpflege geschaffen. Zudem wird ab 01.12.2016 eine Wohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung (Projekt „SUSA

– Sicher und Selbstbestimmt Altern“) eingerichtet. Ebenso erfolgreich war am Platnersberg die Umwidmung von Altenheim- in Pflegeplätze. Durch diese Maßnahmen und ein konsequentes Belegungsmanagement gelang es, die Auslastung der Einrichtungen deutlich zu steigern.

Die Einführung einer leistungsfähigen Verwaltungs- und Pflegedokumentationssoftware befindet sich in der Einführung und wird im Bereich der Verwaltung bis Ende Dezember abgeschlossen sein. Die Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist mit der Einführung von SIS (Strukturierte Informationssammlung) in der Senioren-Wohnanlage St. Johannis in Angriff genommen. Die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des Pflegestärkungsgesetzes wurden in qualitativer und zeitlicher Hinsicht sehr gut abgeschlossen. Das Finanzziel für 2016, den Gesamtverlust des NürnbergStifts auf unter eine Million EUR zu halten, wird voraussichtlich erreicht.

Herausforderungen für 2017

Der eingeschlagene Reorganisationsweg ist weiter fortzusetzen. Gleichzeitig gilt es, sich den neuen Rahmenbedingungen anzupassen, die durch gesetzgeberische Änderungen gesetzt wurden.

1. Unter kurzfristigen Gesichtspunkten gilt es, weitere wesentliche Fortschritte zur Beseitigung struktureller Verlustursachen zu erreichen und sich auf die schwer kalkulierbaren Auswirkungen des PSG II einzustellen.
 - Wesentliche Handlungsaufgabe der Werkleitung wird es im Jahr 2017 sein, deutliche Fortschritte in der Reorganisation des ambulanten Dienstes zu machen. Dazu müssen die im Konzept bereits beschriebenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Dies bedeutet insbesondere den Ausbau der stundenweisen Verhinderungspflege, das Ausschöpfen von Sachleistungen und die Ausweitung der Betreuungs- und Privatzahlerleistungen. Ebenso muss durch eine EDV-Unterstützung die Einsatz- und Tourenplanung optimiert werden. Hierzu sind auch die Arbeitszeitmodelle anzupassen.
 - Die Schnittstellen zur NürnbergStift Service GmbH sind unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten einer erneuten Prüfung zu unterziehen, Die bereits identifizierten Handlungsfelder in den Bereichen der Reinigung und der Küche sind zu optimieren. Dabei muss besonderer Wert auf die Einsparpotentiale gelegt werden, die sich aus dem Bezug von Vorleistungen und der relevanten Arbeitsorganisation ergeben.
 - Es sind kurzfristige Maßnahmen umzusetzen, die spürbare Kostenentlastungen im Energiebereich nach sich ziehen. Dies kann insbesondere dadurch erfolgen, dass be-

reits jetzt moderne Energiegewinnungstechnologien eingesetzt werden (z.B. Blockheizkraftwerke), die bei Umzug in neue Gebäude mit umgezogen werden können.

- Die Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes und von Pflegegraden durch das PSG II wird eine Verstärkung der Nachfrage nach ambulanten Leistungen nach sich ziehen. Dies könnte zu einem Rückgang in der Auslastung stationärer Pflegeplätze führen. Darauf ist durch geeignete Maßnahmen zu reagieren. Dies kann insbesondere durch den weiteren Ausbau der kompletten Versorgungskette erfolgen, indem weitere Strukturen der Tagespflege geschaffen, die Vernetzung in den Stadtteilen vorangetrieben und durch geeignete Marketingmaßnahmen unterstützt werden. Gleichzeitig gilt es kultur- und suchtsensible Angebote weiter auszubauen.
- Die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation und die Umsetzung der Entbürokratisierung mit dem Instrument der Strukturierten Informationssammlung (SIS) führen zu erheblichen internen Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diesen soll mit einer befristeten Verstärkung der personellen Ressourcen begegnet werden.
- Unter einer Mitarbeiterperspektive muss im Jahr 2017 ein neues modernes Personalentwicklungskonzept erarbeitet und ggfs. mit ersten Schritten umgesetzt werden.

Unter einer mittel- bis langfristigen Perspektive müssen in 2017 die infrastrukturellen und baulichen Planungsprozesse vorangetrieben werden. Hierzu wird auf den Bericht zur Umsetzung des Masterplanes für den Werkausschuss am 13.10.2016 verwiesen.

Zentrale Prämissen für 2017

Die Planung für 2017 enthält folgende wesentliche Parameter

1. Auslastungs- und Erlössituationen wurden in einem Bottom-up Verfahren mit den Einrichtungsleitungen ermittelt. Der gesamte Auslastungsgrad der NüSt Einrichtungen wird mit 90,4% geplant. Er ergibt sich aus der Anpassung der Pflegeplätze durch Projekt SUSÄ – Sicher und Selbstbestimmt Altern im Pflegezentrum Sebastianspital sowie der Umstellung auf Pflegegrade und deren Mix.

2. Bei der Entwicklung der Personalkosten wird der in diesem Jahr abgeschlossene Tarifvertrag zugrundegelegt, der zum 01.03.2016 eine Steigerung um 2,4% und zum 01.02.2017 um weitere 2,35% vorsieht. Des Weiteren sind die Auswirkungen der neuen Entgeltordnung zum TVöD bewertet und in die Planung eingeflossen.
3. In der Erlösplanung für den stationären Bereich wird zum 01.07.2017 im Ansatz mit einer Fortschreibung der Vergütungssätze je Pflegegrad differenziert gerechnet.
4. Für die Verwaltungskostenerstattung wird mit dem konkreten neuen Wert geplant.
5. Die Ansätze für Instandhaltungsaufwendungen werden auf dem bisherigen Niveau belassen und tragen damit der sich stetig verschlechternden Bausubstanz der Liegenschaften des NüSt Rechnung.
6. Durch die Reorganisation des ambulanten Dienstes wird mit einer Erlössteigerung gerechnet.
7. Im Materialaufwand ist für den Teil der Lebensmittel entsprechend der Auslastungsplanung der Ansatz entsprechend dem WPL 2016 geblieben. Unter Berücksichtigung der Abrechnungen für Wasser, Energie und Brennstoffe des Jahres 2015, der Auslastungsentwicklung, möglicher Witterungsverläufe sowie der Zusammenlegung der beiden Küchen, ergeben sich die Ansätze in dieser Kostenposition für 2017. Im Bereich des Wirtschafts-, Verwaltungs-, Betreuungs- und medizinisch-therapeutischen Bedarfes sind zum Vorjahr durch Überprüfung der Inhalte Anpassungen Reduzierungen vorgenommen worden.
8. Die Ansätze für weitere Sachaufwendungen berücksichtigen wiederkehrende Aufwendungen (u.a. Abgabenbescheide, technische Prüfkosten, Gebühren, Mitgliedschaften). Darin eingeschlossen sind auch Fortbildungsaufwendungen, die in 2017 mit 85 TEUR veranschlagt sind.

2.2. Erfolgsplan

| Erfolgsplan gegliedert wie GuV - Rechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | Delta EUR | Delta % | IST 2015 EUR |
|--|---------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------------|
| 1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 21.105.370 | 20.561.021 | 544.349 | 2,65% | 19.410.475,45 |
| 2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 4.508.660 | 4.506.848 | 1.812 | 0,04% | 4.455.883,77 |
| 3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 50.000 | 45.000 | 5.000 | 11,11% | 51.757,50 |
| 4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 2.360.279 | 2.363.942 | -3.663 | -0,15% | 2.388.984,63 |
| 4a. Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach §277 HGB soweit nicht in den Ertragsposten Nr. 1 bis 4 enthalten | 2.618.971 | 2.601.157 | 17.814 | 0,68% | 2.614.539,61 |
| 5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | 542.923 | 712.923 | -170.000 | -23,85% | 768.136,28 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | 811.752 | 795.445 | 16.307 | 2,05% | 794.013,01 |
| Zwischensumme (1. bis 6.) | 31.997.955 | 31.586.336 | 411.619 | 1,30% | 30.483.790,25 |
| 7. Personalaufwand: | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 15.834.029 | 15.036.577 | 797.452 | 5,30% | 14.437.409,97 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | 5.251.881 | 5.380.534 | -128.653 | -2,39% | 5.363.442,90 |
| 8. Materialaufwand: | | | | | |
| a) Lebensmittel | 74.070 | 74.555 | -485 | -0,65% | 85.002,46 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | 1.696.573 | 1.780.800 | -84.227 | -4,73% | 1.660.560,21 |
| c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf | 5.602.017 | 5.745.800 | -143.783 | -2,50% | 5.892.599,20 |
| 9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen | 500.031 | 494.000 | 6.031 | 1,22% | 491.016,96 |
| 10. Steuern, Abgaben, Versicherungen | 279.118 | 288.317 | -9.199 | -3,19% | 269.074,18 |
| 11. Mieten, Pacht, Leasing | 438.623 | 430.200 | 8.423 | 1,96% | 439.857,92 |
| Zwischensumme (7. bis 11.) | 29.676.343 | 29.230.783 | 445.560 | 1,52% | 28.638.963,80 |
| Zwischenergebnis | 2.321.612 | 2.355.553 | -33.941 | -1,44% | 1.844.826,45 |
| 12. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen | 15.000 | 25.000 | -10.000 | -40,00% | 30.000,00 |
| 13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 239.964 | 216.248 | 23.716 | 10,97% | 250.556,38 |
| 14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten | 20.000 | 26.510 | -6.510 | -24,56% | 39.119,13 |
| 15. Abschreibungen: | | | | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 1.746.145 | 1.720.918 | 25.227 | 1,47% | 1.649.991,40 |
| b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 8.100 | 8.000 | 100 | 1,25% | 3.744,34 |
| 16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | 1.092.161 | 1.150.000 | -57.839 | -5,03% | 1.078.553,08 |
| 17. Sonstige ordentliche Aufwendungen | 227.459 | 240.559 | -13.100 | -5,45% | -71.756,70 |
| Zwischensumme (12. bis 17.) | -2.838.901 | -2.904.739 | 65.838 | -2,27% | -2.419.094,87 |
| Zwischenergebnis | -517.289 | -549.186 | 31.897 | -5,81% | -574.268,42 |
| 18. Zinsen und ähnliche Erträge | 1.000 | 1.500 | -500 | -33,33% | 966,01 |
| 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 371.825 | 408.674 | -36.849 | -9,02% | 499.208,53 |
| Zwischensumme (18. bis 19.) | -370.825 | -407.174 | 36.349 | -8,93% | -498.242,52 |
| 20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -888.114 | -956.360 | 68.247 | -7,14% | -1.072.510,94 |

| Erfolgsplan gegliedert nach Kontengruppen | | Planansatz 2017 | WPL 2016 | Delta | Delta | IST 2015 |
|---|---|--------------------|-------------------|-----------------|---------------|-------------------|
| KGr. | Bezeichnung | EUR | EUR | EUR | % | EUR |
| Erträge | | | | | | |
| 40 | Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen | 1.034.000 | 980.000 | 54.000 | 5,51% | 834.025 |
| 41 | Erträge aus teilstationären Pflegeleistungen | 1.000 | 0 | | | 936 |
| 42 | Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen | 24.002.432 | 23.784.485 | 217.947 | 0,92% | 22.672.153 |
| 43 | Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege | 626.598 | 348.384 | 278.214 | 79,86% | 411.003 |
| 44 | Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | 542.923 | 712.923 | -170.000 | -23,85% | 768.136 |
| 45 | Erträge aus öffentlicher Förderung für Investitionen | | 0 | | | 0 |
| 46 | Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen | 2.375.279 | 2.388.942 | -13.663 | -0,57% | 2.418.985 |
| 47 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 239.964 | 216.248 | 23.716 | 10,97% | 250.556 |
| 48 | Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge, Erträge aus Sonderrechnungen | 951.431 | 887.291 | 64.140 | 7,23% | 877.428 |
| 51 | Zinsen und ähnliche Erträge | 1.000 | 1.500 | -500 | -33,33% | 966 |
| 52 | Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | 0 | | | 0 |
| 53 | Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 10.000 | 10.000 | 0 | 0,00% | 6.931 |
| 54 | Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | 0 | 0 | | | 0 |
| 55 | Sonstige ordentliche Erträge | 2.433.792 | 2.467.301 | -33.509 | -1,36% | 2.547.181 |
| 56 | Außerordentliche Erträge | 35.500 | 32.010 | 3.490 | 10,90% | -22.987 |
| Erträge insgesamt | | 32.253.919 | 31.829.084 | 424.835 | 1,33% | 30.765.313 |
| Aufwendungen | | | | | | |
| 60/64 | Löhne und Gehälter | 15.834.029 | 15.036.577 | 797.452 | 5,30% | 14.437.410 |
| 61 | Gesetzliche Sozialabgaben | 3.022.646 | 3.177.819 | -155.173 | -4,88% | 3.016.592 |
| 62 | Altersversorgung | 2.189.306 | 2.159.012 | 30.294 | 1,40% | 2.278.056 |
| 63 | Beihilfen | 39.929 | 43.703 | -3.774 | -8,64% | 68.794 |
| Zwischensumme Personalaufwendungen | | 21.085.910 | 20.417.111 | 668.799 | 3,28% | 19.800.853 |
| 65 | Lebensmittel | 74.070 | 74.555 | -485 | -0,65% | 85.002 |
| 67 | Wasser, Energie, Brennstoffe | 1.696.573 | 1.780.800 | -84.227 | -4,73% | 1.660.560 |
| 68 | Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf/Betreuungsbedarf/ZD | 6.102.048 | 6.239.800 | -137.752 | -2,21% | 6.383.616 |
| 71 | Steuern, Abgaben, Versicherungen | 279.118 | 288.317 | -9.199 | -3,19% | 269.074 |
| 72 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 371.825 | 408.674 | -36.849 | -9,02% | 499.209 |
| 73 | Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe | 0 | 0 | 0 | | 0 |
| 74 | Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten | 20.000 | 26.510 | -6.510 | -24,56% | 39.119 |
| 75 | Abschreibungen | 1.754.245 | 1.728.918 | 25.327 | 1,46% | 1.653.736 |
| 76 | Mieten, Pacht, Leasing | 438.623 | 430.200 | 8.423 | 1,96% | 439.858 |
| 77 | Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.259.099 | 1.330.038 | -70.939 | -5,33% | 1.279.275 |
| 78 | Außerordentliche Aufwendungen | 60.521 | 60.521 | 0 | 0,00% | -272.479 |
| Zwischensumme Sachaufwendungen | | 12.056.123 | 12.368.333 | -312.210 | -2,52% | 12.036.971 |
| Aufwendungen insgesamt | | 33.142.033 | 32.785.444 | 356.589 | 1,09% | 31.837.824 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) | | -888.114 | -956.360 | 68.247 | -7,14% | -1.072.511 |

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 WkPV ist der Erfolgsplan mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern, ergänzend hierzu zusätzlich noch nach Kontengruppen.

2.2.1. Auslastung

Folgendes Wohn- und Platzangebot bildet die Grundlage für den Wirtschaftsplan 2017:

| | Plätze / Wohneinheiten im bzw. in der | | | | | Pflegerheim Einzelzimmer |
|------------------|---------------------------------------|------------|------------|----------------|------------|-----------------------------|
| | Pflegerheim | Altenheim | Wohnheim | Rehabilitation | insgesamt | |
| AHS | 255 | 0 | 0 | 0 | 255 | 89 |
| AHR | 139 | 42 | 0 | 0 | 181 | 38 |
| AHJ | 96 | 72 | 64 | 0 | 232 | 0 |
| AHP | 71 | 28 | 0 | 0 | 99 | 25 |
| HSP | 0 | 0 | 106 | 0 | 106 | |
| Reha | 0 | 0 | 0 | 44 | 44 | |
| insgesamt | 561 | 142 | 170 | 44 | 917 | 152 27% |

In der Wirtschaftsplanung 2017 ist eine Gesamtauslastung von 90,4% hinterlegt.

Sie berücksichtigt die Reduzierung von 21 Pflegeplätzen zugunsten des Projektes „SUSA – Sicher und selbstbestimmt Altern“, welches ab Dezember 2016 gemeinsam mit der noris inklusion gGmbH im Pflegezentrum Sebastianspital startet. Sie basiert weiterhin auf den Zielen der Einrichtungsleitungen für 2017.

Die Verteilung nach den ab 01.01.2017 gültigen Pflegegraden erfolgt nach den Informationen zur überleitungsrelevanten Belegungsstruktur der Stichtage 30.04. und 31.05.2016 im Mitteilungs-/Antragsformular für die Überleitung vollstationärer Einrichtungen in Bayern nach §92c SGB XI für das NürnbergStift .

| | AHS | | AHR | | AHJ | | AHP | |
|------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Ø belegte Plätze | Aus- lastung in % |
| (a) Reha | - | - | - | - | - | - | - | - |
| (b) Wohnheim | - | - | - | - | 62,00 | 96,9 | - | - |
| (c) Altenheim | - | - | 26,00 | 61,9 | 56,00 | 77,8 | 26,00 | 92,9 |
| (d) Pflegerheim | 243,55 | 95,5 | 118,00 | 84,9 | 90,00 | 93,8 | 59,00 | 83,1 |
| <i>Einstufungen</i> | | | | | | | | |
| <i>Rüstige</i> | 0,00 | | 22,11 | | 45,75 | | 30,78 | |
| <i>Pflegegrad 1</i> | 6,94 | | 4,39 | | 5,15 | | 6,84 | |
| <i>Pflegegrad 2</i> | 61,51 | | 31,85 | | 25,39 | | 24,22 | |
| <i>Pflegegrad 3</i> | 70,93 | | 37,34 | | 31,41 | | 11,06 | |
| <i>Pflegegrad 4</i> | 63,99 | | 27,45 | | 15,10 | | 5,26 | |
| <i>Pflegegrad 5</i> | 40,18 | | 20,86 | | 23,20 | | 6,84 | |
| | | 95,5 | | 79,6 | | 89,7 | | 85,9 |

| | HSP | | REHA | | insgesamt | |
|------------------------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| | Ø belegte Plätze | Auslastung in % | Ø belegte Plätze | Auslastung in % | Ø belegte Plätze | Auslastung in % |
| insgesamt | | | | | 828,6 | 90,4 |
| (a) Reha | - | | 42,0 | 95,5 | 42,0 | 95,5 |
| (b) Wohnheim | 106,0 | 100,0 | - | | 168,0 | 98,8 |
| (c) Altenheim | - | | - | | 108,0 | 76,1 |
| (d) Pflegeheim¹⁾ | - | | - | | 510,6 | 91,0 |
| <i>Einstufungen</i> | | | | | | |
| <i>Rüstige</i> | - | | - | | 98,6 | |
| <i>Pflegegrad 1</i> | - | | - | | 23,3 | |
| <i>Pflegegrad 2</i> | - | | - | | 143,0 | |
| <i>Pflegegrad 3</i> | - | | - | | 150,7 | |
| <i>Pflegegrad 4</i> | - | | - | | 111,8 | |
| <i>Pflegegrad 5</i> | - | | - | | 91,1 | |

2.2.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

„Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie Kurzzeitpflege (GuV-Nr. 1)“

Pflegeheimbereich

Der Planung der Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen für das Jahr 2017 liegen die Auslastungszahlen und Pflegegradverteilungen, die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellt sind, zugrunde. Bewertungsbasis sind die aktuell abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen auf Basis von Pflegestufen, einschließlich ihrer Überleitung zum 01.01.2017 auf Grund der neuen gesetzlichen Regelungen zur Umstellung auf Pflegegrade, sowie Pflegegrad spezifische Steigerungen zum 01.07.2017.

Ambulante Leistungen

NüSt setzt 2017 die Neustrukturierung des ambulanten Dienstes fort und rechnet mit Ergebnisverbesserungen bei den Umsatzaussichten.

Altenheimbereich

Der Planung der Erträge aus dem Altenheimbereich für das Jahr 2017 wurden die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellten Auslastungszahlen zugrunde gelegt. Auch hier gelten die aktuell gültigen Sätze aus den abgeschlossenen Vergütungsvereinbarungen sowie eine ab 01.07.2017 unterstellte Steigerung um ca. 1,5%.

Wohnheimbereich

Im Wohnheimbereich wurden die Entgelte letztmalig zum 01.09.2006 angemessen erhöht. Da auch diese Einrichtungen mit zinsvergünstigten Krediten finanziert wurden, gelten die Regelungen des Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes. In der Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital ist die Umstellung auf „echte“ Mietverhältnisse vollzogen. Mit der erstmaligen Abrechnung der Betriebskosten (für Kalenderjahr 2016 in 2017) ist beabsichtigt, die bisherigen Nebenkostenpauschalen durch eine Betriebskostenabrechnung entsprechend der Betriebskostenverordnung abzulösen. Im Wirtschaftsplan 2017 sind mögliche Auswirkungen noch nicht berücksichtigt.

Geriatrische Rehabilitation

Hier wirkt das Ergebnis der letzten Vergütungsvereinbarung, die bis zum 30.06.2017 gilt. Ab 01.07.2017 wurde eine Steigerung um 1,5% in die Planung einbezogen.

| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|--|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| (a) Vollstationäre Pflegeleistungen: | 14.728.985 | 14.601.803 | 13.451.775,89 |
| davon: | | | |
| - Pflegeklasse 0 | | 669.035 | 648.659,28 |
| - Pflegeklasse 1 | | 4.764.560 | 4.118.386,48 |
| - Pflegeklasse 2 | | 4.884.751 | 4.454.149,46 |
| - Pflegeklasse 3 | | 2.780.109 | 2.952.634,35 |
| - Pflegegrad 1 | 215.872 | | |
| - Pflegegrad 2 | 2.818.300 | | |
| - Pflegegrad 3 | 3.797.097 | | |
| - Pflegegrad 4 | 3.440.661 | | |
| - Pflegegrad 5 | 3.084.727 | | |
| - Pflegehilfsmittel | 130.026 | 137.751 | 109.436,40 |
| - Ausbildungsvergütung | 240.446 | 248.703 | 296.883,87 |
| - Betreuungszuschlag | 1.001.856 | 1.116.894 | 871.626,05 |
| (b) teilstationäre Pflegeleistungen: | 1.000 | 0 | 936,36 |
| davon: | | | |
| - Pflegeklasse 0 bis 3 | | 0 | 936,36 |
| - Pflegegrade 1 bis 5 | 1.000 | 0 | |
| - Ausbildungsvergütung | | | |
| (c) Leistungen der Kurzzeitpflege: | 626.598 | 348.384 | 411.002,59 |
| davon: | | | |
| - Pflegeklasse 0 bis 3 | | 339.530 | 388.394,49 |
| - Pflegegrade 1 bis 5 | 574.647 | | |
| - Ausbildungsvergütung | 10.055 | 8.854 | 7.825,10 |
| - Betreuungszuschlag | 41.896 | | 14.783,00 |

| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege - Fortsetzung - | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|---|---|----------------------------------|----------------------------------|
| (d) Ambulante Leistungen | 1.034.000 | 980.000 | 834.024,58 |
| (e) Rüstige (Altenheim): | 760.717 | 726.160 | 780.822,92 |
| davon: | | | |
| - Maßnahmenpauschale, ... | 707.892 | 682.791 | 717.376,01 |
| - Ausbildungsvergütung | 52.825 | 43.369 | 63.446,91 |
| (f) Rüstige (Wohnheim) | 799.825 | 801.315 | 789.429,90 |
| (g) Geriatrische Rehabilitation | 3.154.245 | 3.103.359 | 2.983.163,32 |
| (h) noch nicht abgerechnete Bewohner | | | 38.267,66 |
| (i) noch nicht gestufte Bewohner | | | 76.196,69 |
| (j) Sonstige Leistungen | | | 44.855,54 |
| insgesamt | 21.105.370 | 20.561.021 | 19.410.475,45 |

„Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (GuV-Nr. 2)“

| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|---|---|----------------------------------|----------------------------------|
| (a) Vollstationäre Pflegeleistungen: | 3.660.305 | 3.635.013 | 3.589.142,69 |
| (b) teilstationäre Pflegeleistungen | 500 | 0 | 479,40 |
| (c) Leistungen der Kurzzeitpflege: | 100.000 | 140.156 | 95.124,68 |
| (e) Rüstige (Altenheim): | 747.855 | 731.679 | 771.137,00 |
| insgesamt | 4.508.660 | 4.506.848 | 4.455.883,77 |

„Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen (GuV-Nr. 3)“

| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|---|---|----------------------------------|----------------------------------|
| insgesamt | 50.000 | 45.000 | 51.757,50 |

„Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen (GuV-Nr. 4)“

| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | Planansatz 2017 | WPL 2016 | IST 2015 |
|--|------------------------|------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Pflege: Investitionskosten SGB XI - vollstationär | 2.046.732 | 1.898.130 | 1.909.897,83 |
| Rüstige (Altenheim): Investitionsbetrag | 287.547 | 442.812 | 467.992,50 |
| Investzuschlag (AMBD) | 26.000 | 23.000 | 11.094,30 |
| insgesamt | 2.360.279 | 2.363.942 | 2.388.984,63 |

„Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach §277 HGB soweit nicht in den Ertragsposten Nr. 1 bis 4 enthalten (GuV-Nr. 4a)“

| Umsatzerlöse einer Pflegeeinrichtung nach §277 HGB soweit nicht in den Ertragsposten Nr. 1 bis 4 enthalten | Planansatz 2017 | WPL 2016 | IST 2015 |
|---|------------------------|------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| - Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung | 56.679 | 49.489 | 50.841,23 |
| - Erträge aus Ergotherapie/Physik. Therapie | 31.234 | 24.303 | 29.223,09 |
| - Reha - Telefon und TV | 27.000 | 30.000 | 25.257,29 |
| - Vermietung und Verpachtung | 1.326.392 | 1.414.308 | 1.474.905,72 |
| - Sonstiges | 1.142.166 | 1.051.047 | 1.057.299,30 |
| insgesamt | 2.583.471 | 2.569.147 | 2.637.527 |
| (a) Spenden | 5.000 | 1.510 | 9.119,13 |
| (b) Periodenfremde Erträge | 30.000 | 30.000 | -33.289,86 |
| (c) Sonstige außerordentliche Erträge | 500 | 500 | 1.183,71 |
| insgesamt | 35.500 | 32.010 | -22.987,02 |
| Umsatzerlöse nach §277 HGB | 2.618.971 | 2.601.157 | 2.614.539,61 |

Dieser GuV – Posten spiegelt eine von den voraussichtlich zum 01.01.2017 wirksam werdenden Änderungen in der Pflegebuchführungsverordnung wider und vollzieht damit eine Änderung des § 277 HGB hinsichtlich der Zuordnung von Erlöspositionen zu Umsatzerlösen.

Unter dem Posten „Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung“ werden alle Mietleistungen für vom Personal genutzten Wohnraum gezeigt.

Als Umsatz sind die Erträge aus der Praxis Ergotherapie und die Verrechnungen für die Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung sowie die Erstattung von Gebühren für Anträge an den Sozialdienst des MDK für weitergehende Leistungen nach einer Rehabilitation in der Geriatrischen Rehabilitation auszuweisen.

Die Erträge aus „Vermietung und Verpachtung“ beinhalten überwiegend die Überlassung von Räumen (inkl. Nebenkosten) in der Veilhofstraße sowie der Regensburger Str., einschließlich von Einrichtungs-

und Ausstattungsgegenständen, an die NüStSG, weiterhin in der Regensburger Straße an die Clearingstelle der Rummelsberger sowie an weitere Andere für sonstige Verwaltungszwecke.

Unter „sonstiges“ ist u.a. ein Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für in Vorjahren begründete Versorgungsansprüche enthalten.

„Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten (GuV-Nr. 5)“

| Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|--|------------------------|-----------------|-------------------|
| (a) Bayerisches Landesamt für Versorgung und Familienförderung | 0 | 0 | 436,80 |
| (b) Zuschuss Miete Stiftung HSP | 387.923 | 387.923 | 387.923,40 |
| (c) Personalkostenerstattungen (z.B. durch Mutterschaftsgeld, Eingliederungshilfe, Erstattungen ATZ) | 155.000 | 325.000 | 379.776,08 |
| insgesamt | 542.923 | 712.923 | 768.136,28 |

„Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Nr. 6)“

| Sonstige betriebliche Erträge | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | Delta EUR | Delta % | IST 2015 EUR |
|--|------------------------|-----------------|---------------|-------------|-------------------|
| Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge, Erträge aus Sonderrechnungen | | | | | |
| Erstattungen der NüStSG: | | | | | |
| - für Gestellungskräfte | 715.077 | 698.770 | 16.307 | 2,3% | 681.916,23 |
| - aus Dienstleistungsvertrag | 84.675 | 84.675 | 0 | 0,0% | 84.674,88 |
| - Sonstige Erstattungen | 0 | 0 | 0 | | 5.515,09 |
| Zwischensumme | 799.752 | 783.445 | 16.307 | 2,1% | 772.106,20 |
| Sonstige ordentliche Erträge | | | | | |
| - Schadensersatzleistungen | 2.000 | 2.000 | 0 | 0,0% | 4.452,70 |
| - Erträge aus Wertberichtigungen | 0 | 0 | 0 | | 10.523,11 |
| Zwischensumme | 2.000 | 2.000 | 0 | 0,0% | 14.975,81 |
| Weitere Erträge | | | | | |
| - Ertrag aus Abgang/Zuschreibung von Anlagevermögen (Verkaufserlöse > Restbuchwerte) | 0 | 0 | 0 | | 0 |
| - Auflösung von Rückstellungen | 10.000 | 10.000 | 0 | 0,0% | 6.931,00 |
| Zwischensumme | 10.000 | 10.000 | 0 | 0,0% | 6.931,00 |
| insgesamt | 811.752 | 795.445 | 16.307 | 2,1% | 794.013,01 |

Für die Inanspruchnahme von „Gestellungskräften“ und „Verwaltungsleistungen“ (z.B. Leitung und Verwaltung, Personal- und Rechnungswesen, IT) werden von der NüStSG die Kosten dem NüSt erstattet. Ausscheidende Gestellungskräfte von NüSt werden grundsätzlich durch Anstellungsverhältnisse bei der NüStSG ersetzt.

Neu zugeordnet sind die bisherigen weiteren Erträge.

„Personalaufwand (GuV-Nr. 7)“

| Personalaufwand | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | Delta EUR | Delta % | IST 2015 EUR |
|---|------------------------------------|-----------------------------|----------------------|--------------------|-----------------------------|
| a Löhne und Gehälter | 15.834.029 | 15.036.577 | 797.452 | 5,3% | 14.437.409,97 |
| b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen: | | | | | |
| - Gesetzliche Sozialabgaben | 3.022.646 | 3.177.819 | -155.173 | -4,9% | 3.016.592,29 |
| - Altersversorgung | 2.189.306 | 2.159.012 | 30.294 | 1,4% | 2.278.056,13 |
| - Beihilfen und Unterstützungen | 39.929 | 43.703 | -3.774 | -8,6% | 68.794,48 |
| Zwischensumme (b) | 5.251.881 | 5.380.534 | -128.653 | -2,4% | 5.363.442,90 |
| insgesamt | 21.085.910 | 20.417.111 | 668.799 | 3,3% | 19.800.852,87 |

Der Berechnung der Personalaufwendungen (Pflege naher Bereiche) liegen die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellten Auslastungszahlen und die Verteilung der Pflegegrade zugrunde. In der Praxis passt NüSt bei Änderungen in der Auslastung und den Pflegestufen (neu Pflegegraden) den Personaleinsatz in der Pflege entsprechend zeitnah an. Der aktuell gültige Tarifvertrag wurde für den Zeitraum 01.03.2016 bis 28.02.2018 abgeschlossen. Der Personalkostenplanung liegen die vereinbarten Entwicklungen zugrunde, d.h. ab 01.03.2016 2,4% und ab 01.02.2017 nochmals 2,35% sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der neuen Entgeltordnung.

Bestandteil der Personalaufwendungen sind auch die Aufwendungen für die Mitarbeiter/innen, die im Rahmen eines „Gestellungsvertrages“ an die NüStSG überlassen werden. Den Aufwendungen für aktive Kräfte stehen in gleicher Höhe die Kostenerstattungen der NüStSG an das NüSt gegenüber.

„Materialaufwand (GuV-Nr. 8)“

| Materialaufwand | Planansatz 2017 | WPL 2016 | Delta | Delta | IST 2015 |
|---|----------------------------|---------------------|-----------------|--------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR | % | EUR |
| (a) Lebensmittel | 74.070 | 74.555 | -485 | -0,7% | 85.002,46 |
| (b) Wasser, Energie, Brennstoffe | 1.696.573 | 1.780.800 | -84.227 | -4,7% | 1.660.560,21 |
| (c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/ Med.-therap. Bedarf | 5.602.017 | 5.745.800 | -143.783 | -2,5% | 5.892.599,20 |
| insgesamt | 7.372.660 | 7.601.155 | -228.495 | -3,0% | 7.638.161,87 |

„a) Lebensmittel“

Die gesamte Speisenproduktion (inkl. Einkauf) wird von der NüStSG erbracht und in deren Wirtschaftsplan veranschlagt. Getränke und Sondernahrung (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) werden von den NüSt - Einrichtungen beschafft und als Lebensmittelaufwand ausgewiesen.

„b) Wasser, Energie, Brennstoffe“

In diesem Bereich wurde unter Beachtung der Verbrauchsmengen des Jahres 2015 eine Fortschreibung des Ansatzes vorgenommen.

„c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Medizinisch-therapeutischer Bedarf“

Für die darin verankerten Kostenpositionen wurden die Einzelansätze überprüft und für 2017 entsprechend fortgeschrieben.

„Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (GuV-Nr. 9)“

| Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen | Planansatz 2017 | WPL 2016 | Delta | Delta | IST 2015 |
|---|----------------------------|---------------------|--------------|--------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR | % | EUR |
| (a) Verwaltungskostenerstattung an Träger | 397.638 | 400.000 | -2.362 | -0,6% | 397.638,00 |
| (b) Abrechnung IuK | 52.393 | 50.000 | 2.393 | 4,8% | 50.303,96 |
| (b) Sonstige Trägerleistung | 50.000 | 44.000 | 6.000 | 13,6% | 43.075,00 |
| insgesamt | 500.031 | 494.000 | 6.031 | 1,2% | 491.016,96 |

Die Verwaltungskostenerstattung (VKE) an den Träger (a) beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, Referate) und die zentralen Leistungen der Querschnittsdienststellen (z.B. OrgA, PA, Rpr), die unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme pauschaliert umgelegt werden. Durch die stadtweite Neustrukturierung der Verwaltungskostenerstattung wird sich für NüSt eine Re-

duzierung ergeben. Die Posten „Abrechnung IuK“ und „Sonstige Erstattungen an Träger“ (b) umfassen für von OrgA/IT erbrachte Leistungen sowie die Heizungsgrundkostenpauschalen von H.

„Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung (GuV-Nr. 16)“

| Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|---|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| (a) Instandhaltung und Instandsetzung | 916.750 | 987.900 | 920.508,47 |
| - Betriebsbauten | 652.250 | 712.200 | 674.624,56 |
| - Wohnbauten | 10.000 | 3000 | 0,00 |
| - Außenanlagen | 50.500 | 39.500 | 65.455,80 |
| - Technische Anlagen | 68.500 | 106.000 | 59.708,62 |
| - Einrichtungen und Ausstattungen | 117.500 | 125.500 | 105.414,25 |
| - Fahrzeuge | 16.000 | 1.500 | 15.270,34 |
| - Sonstige | 2.000 | 200 | 34,90 |
| (b) Wartung | 175.411 | 162.100 | 158.044,61 |
| insgesamt | 1.092.161 | 1.150.000 | 1.078.553,08 |

Die Wartungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für abgeschlossene Wartungsverträge für technische Anlagen und Pflegeverträge für Software. Auf Grund des schlechten Zustandes der Gebäude und Anlagen sowie unter Berücksichtigung der Gesamtertragslage bleiben die Planansätze für Instandhaltung und Instandsetzung aus IST-Niveau 2015, um Mittel für Sicherungsmaßnahmen bereitzustellen.

„Sonstige ordentliche Aufwendungen (GuV-Nr. 17)“

| Sonstige ordentliche Aufwendungen | Planansatz 2017 EUR | Planansatz 2016 EUR | Ergebnis 2015 EUR |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------|
| - Verbandsumlagen / Mitgliedsbeiträge | 19.617 | 20.500 | 20.305,08 |
| - Fort- und Weiterbildung | 85.000 | 95.038 | 93.471,99 |
| - Pauschale für Heimbeiratstätigkeit | 1.441 | 2.000 | 1.447,82 |
| - EWB und PWB | 50.000 | 50.000 | 57.535,30 |
| - Sonstiges | 10.880 | 12.500 | 27.961,77 |
| Zwischensumme | 166.938 | 180.038 | 200.721,96 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | | |
| (a) Periodenfremde Aufwendungen | 20.000 | 20.000 | -354.434,52 |
| (b) Aufwand aus Abgang von Anlagevermögen | 0 | 0 | 10.028,97 |
| (c) außerordentliche Aufwendungen aus BilMoG | 40.521 | 40.521 | 40.521,33 |
| (d) Sonstige außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 31.405,56 |
| Zwischensumme | 60.521 | 60.521 | -272.478,66 |
| insgesamt | 227.459 | 240.559 | -71.757 |

Auch in dieser Position greifen Änderungen des BilRUG wie durch die Aufhebung des Ausweises eines außerordentlichen Ergebnisses. Die betreffenden Aufwandspositionen sind den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu zuordnen.

„Jahresfehlbetrag (GuV-Nr. 20)“

| Jahresfehlbetrag (-) | Planansatz 2017 EUR | WPL 2016 EUR | IST 2015 EUR |
|----------------------|---------------------------|--------------------|----------------------|
| insgesamt | -888.114 | -956.360 | -1.072.510,94 |

Der Erfolgsplan 2017 geht von einem Fehlbetrag in Höhe von 888 TEUR aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

„Kassenkredit“

Nach § 7 Abs. 2 WkPV soll der festgesetzte Höchstbetrag eines Kassenkredites für die Kassenführung einer Einrichtung ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge bei den Nummern 1 bis 8 (bei NüSt GuV Nr. 1 bis 6), 23 bis 25 (bei NüSt GuV Nr. 18) der Gewinn- und Verlustrechnung nicht übersteigen. Für das Jahr 2017 errechnet sich ein Betrag in Höhe von 5.333.159 EUR (1/6 von

31.998.955 EUR). Zur Absicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und für Unwägbarkeiten soll der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 5,3 Mio. EUR festgesetzt werden.

2.3. Vermögensplan

Im Vermögensplan sind einerseits alle voraussehbaren Ausgaben des Geschäftsjahres 2017, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens, den Tilgungsleistungen sowie der Höhe des im Geschäftsjahr zu deckenden Verlustes ergeben, und andererseits die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 4 Abs. 1 WkPV).

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2017 einen Finanzbedarf von rd. 6,83 Mio. EUR aus. Dieser Finanzbedarf resultiert aus:

| | |
|--|----------------|
| Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen: | 5,51 Mio. EUR, |
| Ausgaben für Tilgungsleistungen: | 0,43 Mio. EUR, |
| Verlustdeckung: | 0,89 Mio. EUR. |

Der geplante Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird im Posten „Deckung der Verluste“ unter „Verlustvortrag“ ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die für das Jahr 2017 geplanten Ausgaben den zugehörigen Deckungsmitteln gegenübergestellt:

Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV)

Im Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von 5,51 Mio. EUR vorgesehen.

Entsprechend Beschluss des Werkausschusses vom 04.02.2016 ist die Verwaltung beauftragt, den Neubau des August-Meier-Heimes vorzubereiten. Die Auslegung der Einrichtung soll auf 120 Pflegeplätzen sowie 12 Tagesplätzen basieren. Im Investitionsplan sind die dafür anzusetzenden Herstellkosten eingegangen. Derzeit läuft das Prüfungsprozedere, ob das Vorhaben als ÖPP zu realisieren ist. Für 2017 sind zunächst Planungskosten für den Neubau eingestellt.

Für das Vorhaben Zentralküche sind die Verhandlungen zur Anmietung eines entsprechenden Gebäudes nicht beendet. Aus diesem Grund wird das Vorhaben komplett im Investitionsplan dargestellt und für 2017 leitet sich ein Investitionsvolumen von 4 Mio. EUR ab, wobei diese Aufwendungen am Jahresende als Anlagen im Bau stehen bleiben.

Für die Wiederbeschaffung von verschiedensten Anlagegütern, einschließlich der Umsetzung des Projektes „Elektronische Pflegedokumentation“ werden 0,96 Mio. EUR für das Planjahr 2017 veranschlagt.

Ausgaben für Tilgungsleistungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 WkPV)

Die planmäßigen Tilgungsleistungen sind im Detail im Gliederungspunkt 2.7 dargestellt. Die Planzahlen enthalten den derzeitigen Darlehensbestand. Neuaufnahmen von Darlehen sind im Jahr 2017 mit 4,1 Mio. EUR vorgesehen. Die Tilgungsleistungen für die Verpflichtungen aus Altkrediten sollen vollständig über refinanzierte Abschreibungen aus dem Planjahr 2017 finanziert werden.

Deckung der Verluste (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 WkPV)

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.4. Finanzplan

Gemäß § 6 WkPV enthält der fünfjährige Finanzplan - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2016) - eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse. Den Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV (alle vorhersehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben) liegt ein Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen sowie durch die Beschlusslage

des Werkausschusses.

Es folgt die Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 6 Nr. 1 WkPV):

| Lfd. Nr. | Bezeichnung | (Lfd. GJ) 2016 € | Planansätze | | | |
|------------------------------|--|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | | 2017 € | 2018 € | 2019 € | 2020 € |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| I. Innenfinanzierung | | | | | | |
| 1. | Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen | 867.431 | 1.428.287 | 890.254 | 959.193 | 1.025.751 |
| 2. | sonstige Eigenmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe I. | 867.431 | 1.428.287 | 890.254 | 959.193 | 1.025.751 |
| II. Außenfinanzierung | | | | | | |
| 1. | Zuschüsse des Trägers | 0 | 400.000 | 600.000 | 0 | 0 |
| 1.1 | für Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.2 | für Tilgungsleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.1 | Fördermittel nach dem AV/PflegeVG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.2 | Sonstige Förderung der öffentlichen Hand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Zuwendungen Dritter für Investitionen | 21.000 | 15.000 | 10.000 | 5.000 | 0 |
| 4. | Einnahmen aus Kredit | 0 | 4.100.000 | 6.377.152 | 6.140.000 | 7.400.000 |
| 4.1 | Darlehen von Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4.2 | Darlehen vom Träger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4.3 | Sonstige Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Sonstige Einnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5.1 | Darlehensrückflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe II. | 21.000 | 4.515.000 | 6.987.152 | 6.145.000 | 7.400.000 |
| III. Verlustdeckung | | | | | | |
| 1. | Verrechnung mit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.1 | den Kapitalrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.2 | den Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.3 | dem Verlustvortrag | 956.360 | 888.114 | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| | Summe III. | 956.360 | 888.114 | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| | Deckungsmittel insgesamt | 1.844.792 | 6.831.401 | 8.777.406 | 8.004.193 | 9.325.751 |

| Ausgaben | | Planansätze | | | | |
|--|---|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung | (lfd. GJ) 2016 € | 2017 € | 2018 € | 2019 € | 2020 € |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV¹⁾ | | | | | | |
| 1. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Technische Anlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 300.000 | 808.770 | 400.000 | 400.000 | 400.000 |
| 6. | Fahrzeuge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 10.000 | 4.550.000 | 7.027.152 | 6.190.000 | 7.450.000 |
| 8. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 150.000 | 152.650 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe I. | 460.000 | 5.511.420 | 7.427.152 | 6.590.000 | 7.850.000 |
| II. Ausgaben für Tilgungsleistungen | | | | | | |
| 1. | Tilgung von Darlehen, ausgereicht von Kreditinstituten | | | | | |
| | Einrichtung Darlehen-Nr. | | | | | |
| | AHS | | | | | |
| | 540506 | 20.107 | 20.157 | 20.207 | 20.258 | 20.308 |
| | 540508 | 18.882 | 18.904 | 18.925 | 18.957 | 18.979 |
| | 230001 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| | 240001 | 107.144 | 107.144 | 107.144 | 107.144 | 107.144 |
| | 240002 | 96.676 | 99.956 | 77.186 | 77.186 | 77.186 |
| | 540600 | 3.129 | 3.129 | 3.129 | 3.129 | 3.129 |
| | 540601 | 2.117 | 2.117 | 2.117 | 2.117 | 2.117 |
| | AHR | | | | | |
| | 540114 | 1.339 | 1.342 | 1.345 | 1.349 | 1.352 |
| | 540117 | 1.231 | 1.234 | 1.237 | 1.240 | 1.243 |
| | 540119 | 81 | 81 | 81 | 81 | 82 |
| | 540511 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 |
| | 540513 | 11.351 | 11.351 | 11.351 | 11.351 | 11.351 |
| | 540516 | 15.952 | 15.952 | 15.952 | 15.952 | 15.952 |
| | AHU | | | | | |
| | 540101 | 2.513 | 2.533 | 2.554 | 2.574 | 2.595 |
| | 540102 | 471 | 475 | 478 | 482 | 485 |
| | 540108 | 736 | 736 | 736 | 736 | 736 |
| | 540112 | 1.954 | 1.966 | 1.979 | 1.991 | 2.003 |
| | 540113 | 670 | 676 | 682 | 688 | 694 |
| | 540501 | 14.440 | 14.476 | 14.512 | 14.549 | 14.585 |
| | 540507 | 13.805 | 13.805 | 13.805 | 13.805 | 13.805 |
| | 540512 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 |
| | 540514 | 13.498 | 13.498 | 13.498 | 13.498 | 13.498 |
| | AHP | | | | | |
| | 540502 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 | 6.136 |
| | 540503 | 9.203 | 9.203 | 9.203 | 9.203 | 9.203 |
| | 540504 | 3.988 | 3.988 | 3.988 | 3.988 | 3.988 |
| | 540515 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 |
| | Tilgung von Altdarlehen | 428.431 | 431.867 | 409.254 | 409.422 | 409.580 |
| | Tilgungen aus Kreditaufnahmen für Zentralküche | | | 36.000 | 75.272 | 92.172 |
| | Tilgungen aus Kreditaufnahmen für August-Meier-Heim | | | 5.000 | 29.500 | 74.000 |
| | Tilgung von Darlehen, ausgereicht von Kreditinstituten insgesamt | 428.431 | 431.867 | 450.254 | 514.193 | 575.751 |
| 2. | Tilgung von Darlehen, ausgereicht vom Träger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Tilgung von sonstigen Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Summe II. | 428.431 | 431.867 | 450.254 | 514.193 | 575.751 |
| III. Deckung der Verluste | | | | | | |
| | | 956.360 | 888.114 | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| | Summe III. | 956.360 | 888.114 | 900.000 | 900.000 | 900.000 |
| | Ausgaben insgesamt | 1.844.792 | 6.831.401 | 8.777.406 | 8.004.193 | 9.325.751 |

¹⁾ Die Ausgaben sind getrennt nach Vorhaben im Investitionsprogramm veranschlagt

Übersicht über die Entwicklung der Jahresfehlbeträge entsprechend § 6 Nr. 2 WkPV (vor Baubeginn):

| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-) | Planansätze in EUR | | | | |
|--|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| insgesamt | -956.360 | -888.114 | -900.000 | -900.000 | -900.000 |

Nach § 3 Abs. 3 WkPV soll der Erfolgsplan ausgeglichen sein. Aufgrund der Belegungssituation in Verbindung mit dem Zustand der Gebäude, der anstehenden Baumaßnahmen sowie der Ertrags- und Kostensituation ist davon auszugehen, dass für das Jahr 2017 kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielbar ist. Diese Situation ist auch in den Folgejahren derzeit nicht abwendbar.

Es wird angestrebt, mit dem Investitionsfortschritt (Erhöhung der Belegungsrate) und der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

Auf den folgenden Seiten wird das Investitionsprogramm (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) zum Finanzplan 2017 fortgeschrieben.

| Ifd. Nr. im Finanzplan | Ifd. Nr. im Finanzplan | Maßnahmen-Bezeichnung | Von Spalte 4 entfallen auf Planungsperioden | | | | | | | Verpflichtungsermächtigungen WPL 2017 € | | |
|-----------------------------------|------------------------|---|---|-------------------|--------------|---------|-----------|-----------|-----------|---|------------|-----------------|
| | | | insgesamt € | vorherige Jahre € | (Ifd. G.U) € | 2.016 € | 2.017 € | 2.018 € | 2.019 € | | 2.020 € | spätere Jahre € |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 13 | |
| 1 | I. | AHR: Neubau August-Meier-Helm | | | | | | | | | | |
| | | Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben): | 15.000.000 | 449.778 | 0 | 0 | 550.000 | 2.500.000 | 4.500.000 | 5.450.000 | 1.550.222 | |
| | | davon: | 15.000.000 | 449.778 | | | 550.000 | 2.500.000 | 4.500.000 | 5.450.000 | 1.550.222 | |
| | | 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 15.000.000 | 449.778 | | | 550.000 | 2.500.000 | 4.500.000 | 5.450.000 | 1.550.222 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 15.000.000 | 449.778 | 0 | 0 | 550.000 | 2.500.000 | 4.500.000 | 5.450.000 | 1.550.222 | |
| | | davon: | 699.778 | 449.778 | | | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | |
| | | I. Innenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 1. Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen sonstige Eigenmittel | 0 | | | | | | | | | |
| | | II. Außenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 1. Zuschüsse des Trägers | 0 | | | | | | | | | |
| 1.1 für Investitionen | 0 | | | | | | | | | | | |
| 4. Einnahmen aus Krediten | 14.300.222 | | | | 500.000 | | 2.450.000 | 4.450.000 | 5.400.000 | 1.500.222 | | |
| 4.1 Darlehen von Kreditinstituten | | | | | | | | | | | | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | |
| 2 | I. | Neubau Zentralküche | | | | | | | | | | |
| | | Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben): | 10.300.000 | 72.848 | 10.000 | 10.000 | 4.000.000 | 4.527.152 | 1.690.000 | 0 | 0 | |
| | | davon: | 10.300.000 | 72.848 | 10.000 | 10.000 | 4.000.000 | 4.527.152 | 1.690.000 | 0 | 0 | |
| | | 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 10.300.000 | 72.848 | 10.000 | 10.000 | 4.000.000 | 4.527.152 | 1.690.000 | 0 | 0 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 10.300.000 | 72.848 | 10.000 | 10.000 | 4.000.000 | 4.527.152 | 1.690.000 | 0 | 0 | |
| | | davon: | 82.848 | 72.848 | | | | | | | | |
| | | I. Innenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 1. Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen sonstige Eigenmittel | 0 | | | | | | | | | |
| | | II. Außenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 1. Zuschüsse des Trägers | 1.000.000 | | | | 400.000 | | 600.000 | | | |
| 1.1 für Investitionen | | | | | | | | | | | | |
| 4. Einnahmen aus Krediten | 9.217.152 | | | | 3.600.000 | | 3.927.152 | | | | | |
| 4.1 Darlehen von Kreditinstituten | | | | | | | | | | | | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.445.000 | |
| 3 | I. | AHP: Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage Plattersberg (Ersatzbau) | | | | | | | | | | |
| | | Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben): | 24.600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24.600.000 | |
| | | davon: | 24.600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24.600.000 | |
| | | 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 24.600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24.600.000 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 24.600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24.600.000 | |
| | | davon: | 0 | | | | | | | | | |
| | | I. Innenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 1. Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen | 0 | | | | | | | | | |
| | | II. Außenfinanzierung | | | | | | | | | | |
| | | 4. Einnahmen aus Krediten | 24.600.000 | | | | | | | | | |
| 4.1 Darlehen von Kreditinstituten | | | | | | | | | | | | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | |

| Itd. Nr. im Finanzplan | Itd. Nr. im Plan | Maßnahmen-Bezeichnung | insgesamt € | vorherige Jahre € | (Itd. G.) 2.016 € | Von Spalte 4 entfallen auf Planungsperioden | | | | | spätere Jahre € | Ver- pflichtungs- ermäch- tigungen € |
|------------------------|------------------|--|-------------------|-------------------------|-------------------------|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------------|--|
| | | | | | | 2.017 € | 2.018 € | 2.019 € | 2.020 € | 11 | | |
| 4 | | AHJ: Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage St. Johannis | | | | | | | | | | |
| I. | | Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben): | 24.000.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.000.000 | 22.000.000 | 0 | |
| 7. | | davon: Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 24.000.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.000.000 | 22.000.000 | 0 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 24.000.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.000.000 | 22.000.000 | 0 | |
| I. | | Innenfinanzierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 1. | | Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| II. | | Außenfinanzierung | 24.000.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.000.000 | 22.000.000 | 0 | |
| 4. | | Einnahmen aus Krediten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 4.1 | | Darlehen von Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 5 | | Pauschale für die Wiederbeschaffung Anlagevermögen | | | | | | | | | | |
| I. | | Gesamtkosten der Maßnahme (Ausgaben): | 2.611.420 | 0 | 450.000 | 961.420 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| 5. | | davon: Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 2.308.770 | 0 | 300.000 | 808.770 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| 6. | | Fahrzeuge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 7. | | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 302.650 | 0 | 150.000 | 152.650 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 8. | | Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 2.611.420 | 0 | 450.000 | 961.420 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| I. | | Innenfinanzierung | 2.560.420 | 0 | 429.000 | 946.420 | 390.000 | 395.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| 1. | | Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2. | | sonstige Eigenmittel | 2.560.420 | 0 | 429.000 | 946.420 | 390.000 | 395.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| II. | | Außenfinanzierung | 51.000 | 0 | 21.000 | 15.000 | 10.000 | 5.000 | 0 | 0 | 0 | |
| 3. | | Zuwendungen Dritter für Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| I. | | Alle Maßnahmen insgesamt | 76.511.420 | 522.626 | 460.000 | 5.511.420 | 7.427.152 | 6.590.000 | 7.850.000 | 48.150.222 | 0 | |
| 1. | | Gesamtkosten der Maßnahmen (Ausgaben): | 76.511.420 | 522.626 | 460.000 | 5.511.420 | 7.427.152 | 6.590.000 | 7.850.000 | 48.150.222 | 0 | |
| 1. | | davon: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2. | | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 3. | | Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 4. | | Technische Anlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 5. | | Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 2.308.770 | 0 | 300.000 | 808.770 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 0 | |
| 6. | | Fahrzeuge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 7. | | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 73.900.000 | 522.626 | 10.000 | 4.550.000 | 7.027.152 | 6.190.000 | 7.450.000 | 48.150.222 | 6.445.000 | |
| 8. | | Immaterielle Vermögensgegenstände | 302.650 | 0 | 150.000 | 152.650 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | | Finanzierung der Gesamtkosten (Deckungsmittel): | 76.511.420 | 522.626 | 460.000 | 5.511.420 | 7.427.152 | 6.590.000 | 7.850.000 | 48.150.222 | 0 | |
| I. | | Innenfinanzierung | 3.343.046 | 522.626 | 439.000 | 986.420 | 440.000 | 445.000 | 450.000 | 50.000 | 0 | |
| 1. | | Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2. | | sonstige Eigenmittel | 3.343.046 | 522.626 | 439.000 | 986.420 | 440.000 | 445.000 | 450.000 | 50.000 | 0 | |
| II. | | Außenfinanzierung | 1.000.000 | 0 | 0 | 400.000 | 600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 1. | | Zuschüsse des Trägers | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 1.1. | | für Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 1.2. | | Investitionszuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2. | | Zuwendungen Dritter für Investitionen | 1.000.000 | 0 | 0 | 400.000 | 600.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2.1. | | Zuwendungen Dritter für Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2.2. | | Fördermittel nach dem AsylbewG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 2.3. | | Sonstige Förderung der öffentlichen Hand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 3. | | Zuwendungen Dritter für Investitionen | 51.000 | 0 | 21.000 | 15.000 | 10.000 | 5.000 | 0 | 0 | 0 | |
| 4. | | Einnahmen aus Krediten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 4.1 | | Darlehen von Kreditinstituten | 72.117.374 | 0 | 0 | 4.100.000 | 6.377.152 | 6.140.000 | 7.400.000 | 48.100.222 | 0 | |
| 4.2 | | Darlehen vom Träger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 4.3 | | Sonstige Darlehen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 5. | | Sonstige Einnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 5.1 | | Darlehensrückflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| | | Abweichung zwischen Ausgaben und Deckungsmittel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |

2.5. Verpflichtungsermächtigungen

| Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres 2017 | Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben | | | | |
|---|--|-----------|-----------|-----------|-------------------|
| | in TEUR | | | | |
| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | insgesamt |
| Neubau August-Meier-Heim | 550.000 | 2.500.000 | 4.500.000 | 7.000.222 | 14.550.222 |
| Bau der Zentralküche | 4.000.000 | 4.527.152 | 1.690.000 | | 10.217.152 |

Im Vermögensplan des Jahres 2017 sind im Zusammenhang mit dem Baubeginn der Zentralküche für die Weiterführung im Jahr 2018 ca. 4,5 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigung vorzusehen.

Für den Neubau des August-Meier-Heimes bedarf es nach Vorlage der Objektplanung noch dem Beschluss des Werkausschusses zur tatsächlichen Umsetzung der Maßnahme.

2.6. Stellenplan

Der am 01.10.2005 in Kraft getretene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) verzichtet zugunsten eines einheitlichen Beschäftigungsbegriffes auf die bisher übliche Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern. Es wurde die Bezeichnung „Tarifliche Beschäftigte“ eingeführt. Da die davon betroffenen kommunalrechtlichen Vorschriften weiterhin noch nicht entsprechend angepasst wurden, wird einer Empfehlung des Bayerischen Staatsministeriums (Schreiben vom 01.12.2005, Nr. I B2 - 1400.1 - 32) folgend weiterhin die Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern nach den bisherigen Eingruppierungsregelungen des BAT und BMT-G getroffen.

Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z.B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen (z.B. VGr. IX/VII) ist die Stelle jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

Beamte

| Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen | Besoldungs- gruppe (BGr.) | Vollkraftanteil der Stellen | | Zahl der tatsächlich besetzten VK am 30.06.2016 |
|--|---------------------------------|-----------------------------|-------------|--|
| | | 2017 | 2016 | |
| Ltd./Stadtdirektor | B 2 | 1,00 | 1,00 | 1,13 |
| <u>Qualifikationsebene 3</u> | | | | |
| Amtsrat | A 12 | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Amtmann | A 11 | 2,00 | 2,00 | 2,00 |
| Oberinspektor | A 10 | 3,00 | 3,00 | 2,00 |
| <u>Qualifikationsebene 2</u> | | | | |
| Obersekretär | A 7 | 0,26 | 0,26 | 0,25 |
| insgesamt | | 7,26 | 7,26 | 6,38 |

Die Stelle des ersten Werkleiters ist bei Ref. V ausgewiesen.

Arbeiter

| Lohn gruppe (LGr.) | Vollkraftanteil der Stellen | | Zahl der tatsächlich besetzten VK am 30.06.2016 |
|--------------------------|-----------------------------|--------------|---|
| | 2017 | 2016 | |
| L 5/6 a | 2,00 | 2,00 | 2,77 |
| L 4/5 a | 6,00 | 6,00 | 5,84 |
| L 3/4 a | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| L 2/3 a | 9,50 | 9,50 | 7,11 |
| L 1/2 a | 10,50 | 10,50 | 11,50 |
| L 1/1 a | 3,50 | 3,50 | 5,10 |
| insgesamt | 32,50 | 32,50 | 33,32 |

Angestellte nach BAT

| Vergütungs- gruppe (VGr.) | Vollkraftanteil der Stellen | | Zahl der tatsächlich besetzten VK am 30.06.2016 |
|---------------------------------|-----------------------------|---------------|--|
| | 2017 | 2016 | |
| Ia | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Ib | 2,00 | 2,00 | 2,00 |
| IIH | 1,08 | 1,08 | 1,31 |
| III | 5,00 | 5,00 | 5,00 |
| IVa | 8,00 | 8,00 | 8,02 |
| IVb | 9,53 | 9,53 | 10,74 |
| VbG | 2,50 | 2,50 | 2,56 |
| VbM | 10,50 | 10,50 | 10,08 |
| Vc | 4,50 | 4,50 | 4,51 |
| VIb | 11,50 | 11,50 | 12,97 |
| VII | 2,00 | 2,00 | 2,70 |
| VIII | 0,50 | 0,50 | 0,00 |
| IXa | 42,00 | 42,00 | 35,42 |
| S12 | 3,00 | 3,00 | 4,17 |
| Kr. VIII/IX | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Kr. VII/VIII | 15,00 | 15,00 | 11,00 |
| Kr. VI/VII | 20,00 | 20,00 | 10,00 |
| Kr. Va/VI | 7,00 | 7,00 | 1,00 |
| Kr. IV/Va | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Kr. I/IVa | 280,50 | 280,50 | 271,31 |
| insgesamt | 427,61 | 427,61 | 395,79 |

2.7. Darlehensverbindlichkeiten

Zum 31.12.2017 wird mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 11.284 TEUR gerechnet. Diese entfallen auf Altbestände in Höhe von 9.284 TEUR und 4.100 TEUR auf Neuaufnahmen.

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) gibt nachfolgende Aufstellung:

| Einrichtung | Lfd. Nr. | Darlehen-Nr. | Nennbetrag EUR | Stand zum 31.12.2015 EUR | Stand zum 31.12.2016 EUR | Voraussichtlicher Stand | | |
|--------------------------|----------|--------------|----------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | | | | | | Zinsen/ VKB 2017 EUR | Tilgung 2017 EUR | Stand zum 31.12.2017 EUR |
| | | | | | | | | |
| Haus 2 | 1 | 540506 | 981.680,41 | 293.970,19 | 273.863,68 | 2.986,30 | 20.156,80 | 253.706,88 |
| Haus 2 | 2 | 540508 | 966.341,66 | 314.936,44 | 296.054,20 | 2.586,92 | 18.903,64 | 277.150,56 |
| Haus 1 | 3 | 230001 | 3.000.000,00 | 2.520.000,00 | 2.460.000,00 | 92.665,50 | 60.000,00 | 2.400.000,00 |
| Haus 1 | 4 | 240001 | 3.000.000,00 | 2.142.848,00 | 2.035.704,00 | 17.678,48 | 107.144,00 | 1.928.560,00 |
| Haus 4 | 5 | 240002 | 1.990.390,04 | 1.492.955,31 | 1.396.278,85 | 45.528,37 | 99.956,03 | 1.296.322,82 |
| Haus 4 | 6 | 540600 | 215.908,38 | 190.875,58 | 187.746,48 | 1.564,56 | 3.129,10 | 184.617,38 |
| Haus 4 | 7 | 540601 | 170.398,30 | 153.464,38 | 151.347,64 | 1.058,36 | 2.116,74 | 149.230,90 |
| Zwischensumme AHS | | | 10.324.718,79 | 7.109.049,90 | 6.800.994,85 | 164.068,49 | 311.406,31 | 6.489.588,54 |
| Gebäude | 8 | 540114 | 117.597,13 | 52.815,27 | 51.476,51 | 421,86 | 1.342,10 | 50.134,41 |
| Gebäude | 9 | 540117 | 108.138,23 | 48.635,45 | 47.404,55 | 388,08 | 1.233,98 | 46.170,57 |
| Haus 1 | 10 | 540119 | 7.106,96 | 3.236,70 | 3.155,91 | 25,59 | 81,01 | 3.074,90 |
| Haus 1 | 11 | 540511 | 306.775,13 | 162.590,85 | 156.455,35 | 1.533,88 | 6.135,50 | 150.319,85 |
| Haus 1 | 12 | 540513 | 567.533,99 | 312.143,69 | 300.793,01 | 2.837,66 | 11.350,68 | 289.442,33 |
| Haus 2 | 13 | 540516 | 797.615,33 | 454.640,83 | 438.688,53 | 3.988,08 | 15.952,30 | 422.736,23 |
| Zwischensumme AHR | | | 1.904.766,77 | 1.034.062,79 | 997.973,86 | 9.195,15 | 36.095,57 | 961.878,29 |
| Haus 4 | 14 | 540101 | 153.387,56 | 31.596,84 | 29.083,64 | 227,61 | 2.533,37 | 26.550,27 |
| Haus 4 | 15 | 540102 | 30.677,51 | 8.885,95 | 8.414,85 | 138,93 | 474,63 | 7.940,22 |
| Haus 5 | 16 | 540108 | 73.626,03 | 30.554,81 | 29.818,55 | 184,06 | 736,26 | 29.082,29 |
| Haus 6 | 17 | 540112 | 141.218,82 | 54.285,21 | 52.331,01 | 674,45 | 1.966,33 | 50.364,68 |
| Haus 6 | 18 | 540113 | 42.948,52 | 15.458,82 | 14.788,72 | 234,57 | 675,95 | 14.112,77 |
| Haus 3 | 19 | 540501 | 674.905,28 | 301.748,87 | 287.308,87 | 2.396,49 | 14.476,13 | 272.832,74 |
| Haus 1 | 20 | 540507 | 690.244,04 | 227.780,55 | 213.975,67 | 1.725,62 | 13.804,88 | 200.170,79 |
| Haus 6 | 21 | 540512 | 306.775,13 | 162.590,85 | 156.455,35 | 1.533,88 | 6.135,50 | 150.319,85 |
| Haus 6 | 22 | 540514 | 674.905,28 | 371.197,98 | 357.699,88 | 3.374,52 | 13.498,10 | 344.201,78 |
| Zwischensumme AHJ | | | 2.788.688,17 | 1.204.099,88 | 1.149.876,54 | 10.490,13 | 54.301,15 | 1.095.575,39 |
| Bau 1 | 24 | 540502 | 306.775,13 | 150.319,84 | 144.184,34 | 766,94 | 6.135,50 | 138.048,84 |
| Bau 1 | 25 | 540503 | 460.162,69 | 234.682,89 | 225.479,63 | 2.300,82 | 9.203,26 | 216.276,37 |
| Bau 1 | 26 | 540504 | 199.403,83 | 105.683,99 | 101.695,91 | 997,02 | 3.988,08 | 97.707,83 |
| Bau 1 | 27 | 540515 | 536.856,48 | 306.008,27 | 295.271,15 | 2.684,28 | 10.737,12 | 284.534,03 |
| Zwischensumme AHP | | | 1.503.198,13 | 796.694,99 | 766.631,03 | 6.749,06 | 30.063,96 | 736.567,07 |
| ALT-Darlehen | | | 16.521.371,86 | 10.143.907,56 | 9.715.476,28 | 190.502,83 | 431.866,99 | 9.283.609,29 |
| AHR | | | | | | | | 500.000,00 |
| Küche | | | | | | | | 3.600.000,00 |
| insgesamt | | | 16.521.371,86 | 10.143.907,56 | 9.715.476,28 | 190.502,83 | 431.866,99 | 13.383.609,29 |

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

| | |
|----------------|---|
| AHJ | Senioren-Wohnanlage St. Johannis |
| AHP | Senioren-Wohnanlage Platnersberg |
| AHR | August-Meier-Heim |
| AHS | Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See |
| AMBD | Ambulante Dienste |
| AVPfleVG | Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung |
| BAT | Bundes-Angestellentarifvertrag |
| BGr. | Besoldungsgruppe |
| EUR | Euro |
| GJ | Geschäftsjahr |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HSP | Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital |
| KGr. | Kontengruppe |
| KUGr. | Kontenuntergruppe |
| LGr. | Lohngruppe |
| Mio. EUR | Millionen Euro |
| NüSt | NürnbergStift |
| NüStSG | NürnbergStift Service GmbH |
| PfleVG | Pflege-Versicherungsgesetz |
| PfleWoqG | Pflege- und Wohnqualitätsgesetz |
| PSG I, II, III | Pflegestärkungsgesetze |
| rd. | rund |
| REHA | Geriatrische Rehabilitation |
| SGB V | Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung |
| SGB XI | Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung |
| TEUR | Tausend Euro |
| TVöD | Tarifvertrag öffentlicher Dienst |
| VGr. | Vergütungsgruppe |
| WkPV | Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen |

Impressum

Herausgeber:

NürnbergStift,

ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:

25 Exemplare

Gestaltung:

NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Stand: 08.09.2016

NürnbergStift